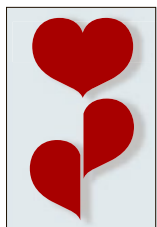




Helfer: Nina Horbach und Christoph Schalast (rechts) mit Werner D'Inka Foto Eilmes

Aktiv für „Our Kids“

Anwaltssozietät Schalast unterstützt Spendenprojekte



Beide Projekte, für welche die Aktion „F.A.Z.-Leser helfen“ um Spenden wirbt, sind Christoph Schalast vertraut. Das Kinderheim in Kiew kennt der Frankfurter Rechtsanwalt und Notar sogar besonders

gut, denn er hat die deutsch-polnisch-ukrainische Gesellschaft, die das Haus „Our Kids“ betreibt, beraten, als es um deren Gründung und um den Erwerb des Grundstücks in Kiew ging. Überhaupt ist Schalast auf vielfältige Weise in Osteuropa engagiert. Seit Anfang der neunziger Jahre berät er Ministerien und staatliche Institutionen bei der Rechtsreform und der Annäherung an die EU.

Für Slowenien, Litauen, Montenegro und Bosnien-Herzegovina hat er Gesetze mitformuliert. Derzeit geht sein beruflicher Blick aber auch Richtung Westen: Der Brexit, davon ist er überzeugt, werde Frankfurt nützen.

Weil es Anwälten in Deutschland nicht ohne weiteres möglich ist, unentgeltlich tätig zu werden, hat sich Nina Horbach im Vorstand des Vereins Pro Bono Deutschland der Aufgabe verschrieben, dies zu fördern. Die Partnerin in der Sozietät Schalast sagt, allmählich komme das Anliegen voran. Dank der Hilfe der Sozietät entwickelt sich auch die Aktion „F.A.Z.-Leser helfen“ prächtig, denn Schalast und Horbach übergaben bei einem Redaktionsbesuch einen Scheck über 5000 Euro. *lr.*